

# Vergleich Mehrweg-Einweg Qualitative und ökonomische Aspekte

von Antonio Di Iorio, Verantwortlicher ZSVA, Ente Ospedaliero Cantonale

In Zusammenarbeit mit Firma Rotecno SA in Stabio die in der Herstellung von technischen Textilien spezialisiert ist, haben wir diese Vorzeigung realisiert. Damit wird ein Vergleich zwischen den verschiedenen Aspekten die Einweg und Mehrweg vorteilhaft machen im Europäischen Spitalbereich.

## Umwelteinfluss

Entsorgung Einweg  
Waschen Mehrweg

*Oekonomische Aspekte*  
schwieriger Vergleich

## Kostenanalyse

ist eng mit den Wiederaufbereitungszyklen verbunden

Wenn wir die verschiedenen Aspekte dieser kleinen Forschung analysieren und uns eine Hand aufs Herz für den Umweltschutz legen, erscheint dass Mehrweg eindeutig besser ist. ■

Privatadresse: Via Del Tiglio  
6592 S. Antonino  
Mobile: 079/671 13 11  
Mailto: quattroad@sunrise.ch  
Geburtsdatum: 19. Februar 1966  
Nationalität: Schweizer  
Heimatort: Bellinzona  
Familienstand: Verheiratet



## Schule

5 Jahre Primarschule in Bellinzona  
4 Jahre Gymnasium in Giubiasco  
4 Jahre Lehrling Mechaniker Elektroniker bei der AGIE in Losone mit Diplom  
2 Jahre Werkmeisterschule mit Diplom  
1 Jahr Master «Manufacturing engineer» mit Diplom

## Weitere Ausbildung

Verschiedene Kurse/Seminare: JIT Methoden, Lean Production, Management, Leadership, Controllo di gestione, Sicherheit, Qualität, Sterilisation

## Sprachen

italienisch, deutsch, französisch, englisch

## Berufliche Erfahrungen

Vom 1981 bis 1985 war ich Lehrling, danach habe ich während ca. 20 Jahre die folgenden Aktivitäten in der Elektronischen Industrie ausgeführt: Test Operator, Meister Qualitäts Kontrolle, AVOR Leiter, Werkmeister, Produktions Leiter und GL

Mitglied, Responsible Productivity Improvement, Production and Quality Manager. Ab April 2006 bin ich beim Ente Ospedaliero Cantonale angestellt zuerst als Projektleiter für die neue Zentralsterilisation und dann als Direktor des Servizi Centrali Biasca (Wäscherei und Zentralsterilisation).

## Projekte

- Einführung «Team Work» (Women in competitive Industries).
- Einführung eines Qualitäts System.
- Einführung eines Sicherheits System.
- Verschiedene Produktions Linien Anpassungen (Lean Manufacturing).
- Kanban Systeme zwischen Linien oder mit Lieferanten.
- Gründung eines «Prints Minifactory».
- Produktionsanpassungen
- Bau einer Zentralsterilisation